



Michael Kauch MdB

Sprecher für Umweltpolitik der FDP-Bundestagsfraktion
Vorsitzender des Arbeitskreises V (Infrastruktur und Umwelt)
Vorsitzender des Bundesfachausschusses Soziales der FDP

Inhalt dieses Newsletters

- 1) FDP setzt sich bei der Photovoltaik-Förderung weitgehend durch
- 2) BFA Soziales setzt neue Schwerpunkte
- 3) Michael Kauch koordiniert wieder bundesweite CSD-Kampagne der FDP
- 4) Kauch in der Klimadebatte im Deutschen Bundestag
- 5) FDP sichert Marktanreizprogramm bei Erneuerbaren Energien
- 6) Pressemitteilungen

1) FDP setzt sich bei der Photovoltaik-Förderung weitgehend durch

Die Koalition entlastet die Verbraucherinnen und Verbraucher bei den Kosten für die erneuerbaren Energien. Durch drastisch gesunkene Preise für Solaranlagen besteht aktuell eine erhebliche Überförderung, die für die Entwicklung der Solartechnik nicht erforderlich ist. Diese Überförderung bauen wir durch eine Absenkung der Einspeisevergütung um bis zu 16 Prozent ab, ohne die Solarbranche zu gefährden.

Denn die Zielmarke für den Kapazitätsausbau wird von 1700 MW auf 3000 MW angehoben. Außerdem wird der Eigenverbrauch von Solarstrom besser gefördert, um die dezentrale Stromversorgung zu fördern und so die Netze zu entlasten. In den Verhandlungen innerhalb der Koalition hat die FDP dafür gesorgt, dass mehr Vertrauensschutz gewahrt wird und vor allem die vergleichsweise kostengünstigen Freiflächenanlagen nicht „plattgemacht“ werden.

Bei den Verhandlungen hat die FDP dafür gesorgt, dass bereits begonnene Freiflächen-Investitionen noch zu den alten Bedingungen fertiggestellt werden können. Bei den Dachanlagen wird für die Kürzung der Stichtag auf den 1. Juli verschoben, statt 1. April, wie von Bundesumweltminister Röttgen geplant. Das gibt gerade mittelständischen Handwerksbetrieben Planungssicherheit. Als Wermutstropfen hat sich die CSU mit ihrer Forderung durchgesetzt, Solaranlagen auf Ackerflächen überhaupt nicht mehr zuzulassen. Dafür hat die FDP als Ausgleich erreicht, dass Freiflächen-Anlagen auf Industriebrachen und ehemaligen Militärgeländen weniger gekürzt werden und zugleich neue Flächen in Gewerbegebieten, an Bundesfernstraßen und Schienenwegen zulässig werden.

2) BFA Soziales setzt neue Schwerpunkte

Am 07. Februar traf sich der Bundesfachausschuss (BFA) Soziales unter Vorsitz von Michael Kauch zu seiner ersten Sitzung in dieser Amtszeit in Berlin. Auf der Tagesordnung stand nicht nur die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden und der Experten, sondern auch die Weichenstellung für die thematische Arbeit in den kommenden zwei Jahren.

Als stellvertretende Vorsitzende wählten die Mitglieder Anja Koop (Sachsen) und Ralf Grabow MdL (Mecklenburg-Vorpommern). Für eine effiziente thematische Arbeit wurden vier Arbeitsgruppen eingerichtet: die AG Diversity, AG Integration, AG Behindertenpolitik und AG Rehabilitation und Prävention. Als weitere Schwerpunkte wird sich der BFA mit den Themen Freiwilligendienste, Jungen- und Männerpolitik sowie Lehren aus der Finanzkrise für die private Vorsorge befassen. Auch ressortübergreifende Arbeitsgruppen soll es geben, zum einen die bereits bewährte AG Pflege gemeinsam mit dem BFA Gesundheit und eine AG Arbeitsmarktpolitik in Zusammenarbeit mit dem BFA Wirtschaft.

3) Michael Kauch koordiniert wieder bundesweite CSD-Kampagne der FDP

Wie schon in den vergangenen Jahren koordiniert Michael Kauch auch im Jahr 2010 die gemeinsame Kampagne der FDP-Bundestagsfraktion, des FDP-Bundesverbandes und der Jungen Liberalen (JuLis) zu den Christopher Street Days (CSD). Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für die Auftritte der Liberalen auf vielen CSDs in Deutschland. Ziel der neuen Kampagne ist es, deutlich zu machen, dass für die FDP das Thema „Gleichstellung“ ein wichtiger Bestandteil liberaler Bürgerrechtspolitik ist. Vor diesem Hintergrund wird Michael Kauch als Koordinator und Ansprechpartner im Laufe des Jahres wieder eine ganze Reihe von CSDs besuchen.

4) Kauch in der Klimadebatte im Deutschen Bundestag

Michael Kauch betonte in der Klimadebatte Anfang Februar im Bundestag, dass die gelb-schwarze Koalition Deutschland zum Vorreiter im Klimaschutz machen werde. Die Regierung stehe „ohne Wenn und Aber“ zum Ziel, eine 40 Prozent CO₂-Verringerung bis zum Jahr 2020 zu erreichen. Dazu soll im laufenden Jahr das integrierte Klima- und Energieprogramm daraufhin überprüft werden, ob das Ziel mit den derzeitigen Mitteln und Instrumenten erreicht werden kann. Falls zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, dann muss dies, so Kauch, in den Nicht-Emissionshandelssektoren passieren – also konkret im Wärmesektor und im Verkehr. Da erwiesen ist, dass der Wärmesektor bei der CO₂-Einsparung tendenziell billiger ist, wird das der Schlüssel sein, um die Klimaschutzziele zu erreichen.

Die FDP wirbt schon länger dafür, den Emissionshandel ausweiten, nämlich auf die Bereiche von Wärme und Verkehr. Das würde bedeuten, dass eine gesetzliche Obergrenze festgelegt wird, die durch Handelsmöglichkeiten unter Bürgern und Unternehmen zu geringst möglichen Kosten umgesetzt wird.

5) FDP sichert Marktanreizprogramm bei Erneuerbaren Energien

Die FDP-Bundestagsfraktion und Michael Kauch als federführender Fachpolitiker haben sich in den Haushaltsberatungen 2010 erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Marktanreizprogramm bei Erneuerbaren Energien in seiner bisherigen Höhe erhalten bleibt. Der Bundesfinanzminister hatte zuvor geplant, die Mittel für dieses wichtige Programm zu kürzen. Mit Hilfe der Förderung (z.B. für Heizsysteme mit erneuerbaren Energien) wird ein Vielfaches der eingesetzten staatlichen Mittel als Investitionsvolumen geschaffen. Diese Investitionen nutzen nicht nur dem Klima, sondern sichern und schaffen Arbeitsplätze in heimischer Industrie und im Handwerk.

6) Aktuelle Pressemitteilungen

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der Pressemitteilungen, die Michael Kauch als Abgeordneter in den vergangenen Wochen herausgegeben hat. Die vollständigen Texte finden unter www.michael.kauch.de in der Rubrik Presse-Lounge/Pressemitteilungen.

- 25.02.2010: Kauch: 40-Prozent-Ziel beim Klimaschutz steht nicht zur Debatte
- 23.02.2010: HOMBURGER / KAUCH zur zukünftigen Förderung von Solaranlagen
- 16.02.2010: KAUCH: Gutachten unterstützt FDP-Position zum vollen Adoptionsrecht eingetragener Lebenspartner
- 16.02.2010: KAUCH: FDP nimmt Bedenken der Ost-Länder bei Solarförderung ernst
- 13.02.2010: KAUCH: Röttgens Solar-Pläne passen nicht zu den Aussagen zur Laufzeitverlängerung
- 20.01.2010: KAUCH: Bei Solarförderung Ausbau sichern und Verbraucher entlasten
- 19.12.2009: KAUCH: Enttäuschendes Ergebnis von Kopenhagen muss Konsequenzen haben

Impressum

Michael Kauch, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-70535
Fax: 030/227-76535
E-Mail: michael.kauch@bundestag.de
Web: www.michael-kauch.de

Sollten Sie zukünftig keinen Newsletter mehr erhalten wollen, schreiben Sie doch bitte eine formlose Email an folgende E-Mail-Adresse: michael.kauch.ma03@bundestag.de.